

Ⓜ In der Serie meiner mit so großem Beifall aufgenommenen: Ⓜ

Perlen älterer romanischer Prosa

erscheinen in diesen Tagen zwei weitere Bände:

Ugnolo Firenzuola Novellen und Gespräche

Übersetzt und eingeleitet von A. Wesselski, mit 5 Illustrationen von Paul Renner
und anderen Bildbeilagen

Fernando de Rojas Celestina

Eine dramatische Novelle

Aus dem Spanischen übersetzt von E. Bülow, Neubearbeitet von Lothar Schmidt
Mit den 22 Holzschnitten des Petrarcameister Jos. Weiditz

Jeder Band in einmaliger Auflage von 800 in der Presse nummerierten
Exemplaren gebunden M. 18.—, Luxusausgabe (50 Exemplare) M. 30.—

Firenzuola ist das echte Kind seiner Zeit, in der die Feder alles sagen durfte, wenn die künstlerische Form gewahrt blieb. Seine „zehn Novellen“ sind Meister einer geistvollen und lebendigen Darstellung, die weder der Standesgenossen des Verfassers, der Mönche und Priester, noch der Nonnen schont. Darin scheint auch der Grund zu liegen, weshalb von allen zehn Novellen bisher nur zwei übersetzt worden waren. In den an die Novellen angeschlossenen Gesprächen über die „Schönheit der Frauen“ entwirft Firenzuola die vollkommene körperliche Schönheit der Frau und bildet eine Idealgestalt, die alle Wonnen irdischer Schönheit in sich vereint. Scharfe Streiflichter fallen dabei auf mancherlei Ideen und Unsitten der Frauen damaliger Zeit.

Celestina, die Liebesgeschichte von „Calisto und Melibea“, die schon bei ihrem Erscheinen einen Triumphzug durch das gebildete Europa gefeiert und die Cervantes in seinem Einleitungsgedicht zum Don Quijote ein „himmlisches Buch“ genannt hatte, erregt noch heute, wie vor vierhundert Jahren Erstaunen über die dicht gedrängte Fülle aphoristischer Lebensweisheiten, kluger, tiefgründiger Gedanken und geistvoller Bemerkungen. Das Werk ist ein kulturhistorisches Dokument von eminenter Wichtigkeit, allein schon durch die verblüffend echte Schilderung des Milieus und Charakters der Kupplerin Celestina, jener Figur, die auf die Zeitgenossen so starken Eindruck machte, daß die späteren Ausgaben nach ihr den Titel erhielten.

2 Probeexemplare liefere ich mit 40%

à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung

Georg Müller Verlag, München, Josephplatz 7